

## Die hydrophobe Abdichtung der Profis

# SchimmelPeter SP – K – Pro

### Wirkungsweise:

SchimmelPeter SP – K – Pro ist ein organisches einkomponenges Produkt zur Abdichtung. Es wird verwendet um aufsteigende Feuchtigkeit horizontal oder Querdurchfeuchtung flächig in einem mineralischen Mauerwerk mittels Injekten zu beheben.

Anwendungsmöglichkeiten von SchimmelPeter SP – K – Pro sind Ziegel, Klinker, Kalksandstein, Gasbeton, Betonstein, Bruch/Naturstein und Beton sowie daraus erstellten Bauteilen.

Da SchimmelPeter SP – K – Pro nicht wasserlöslich ist und sich daher nicht mit dem Wasser in den Kapillaren vermischen kann, ist bei Gebrauch laut Vorgabe eine gut kontrollierbare Wirkungsweise gegeben, um Schadenfeuchte aus dem Bauteil dauerhaft zu verbannen.

Die Wirkungsweise ergibt sich durch ein Polymer, welches in einem sehr feinflüssigen und hochreinen Paraffinöl gelöst ist. Dies ermöglicht eine Injektion mit niedrigem Druck bzw. auch eine völlig drucklose Verteilung selbst in einem sehr stark durchfeuchteten Mauerwerk ohne aufwändige Vortrocknung. Dieses für Fugen und Mauerwerk sehr schonenden Verfahren ermöglicht auch einen Einsatz in Hohlblocksteinen ohne aufwändiges Verfüllen der Kammern.

Nach der Injektion verteilt das Paraffinöl das Polymer innerhalb von 2 – 3 Wochen im Kapillarsystem rund um den Injektionsbereich bis zu 15 cm. Der Bohrlochabstand kann also bis zu 25 cm betragen in Abhängigkeit des Bauteils.

Die Oberflächenspannung von SchimmelPeter SP – K – Pro ist deutlich geringer, als die Oberflächenspannung des Wassers, welches in den Kapillaren vorhanden ist. Dadurch wird dieses Wasser aus den Kapillaren verdrängt und tritt aus dem injizierten Bereich aus (Kapillardepression). Hierbei wird das Paraffinöl ebenfalls verdunstet.

In den Kapillaren bleibt ein Polymerbelag analog zu einer „Lackierung“ zurück. Dieser ist so dünn, dass die Kapillaren nicht verstopfen, sondern diffusionsfähig bleiben und sich dadurch wieder mit Luft füllen können, welche wiederum eine natürliche Wärmedämmung darstellt.

Das Polymer verbindet sich dauerhaft mit den Kapillaren im Mineral. Hierdurch verändert sich die Oberflächenspannung so, dass sich dauerhaft Wasser mit dem Mineral nicht mehr vernetzen kann.

Vor einer Sanierung mit SchimmelPeter SP – K – Pro ist ein Einsatz von Salz- und / oder Sulfatbehandlungsmitteln nicht notwendig.

### Produkt-Daten und Eigenschaften:

Produkt-Art	1-Komponentenmaterial
Dichte nach DIN 51757	0,773
Aussehen	farblose Flüssigkeit
Geruch	praktisch geruchlos
pH-Wert	neutral, alkalifrei

### Anwendungs-Daten:

Bohrloch – Durchmesser	14 mm
horizontaler Bohrlochabstand	bis 25 cm
Art der Horizontalsperre	ein – zweilagig
vertikaler Bohrlochabstand	bis 25 cm (nur bei Fächensperren nötig)
Injektionsdruck	0,5 – 6 bar
mögliche Wanddurchfeuchtung	bis 100 %
nachträglicher Putz- oder Mineralfarben-Anstrich	möglich mittels Haftemulsionsanstrich
Dispersionsfarbenanstrich	gute Haftung
Lagerfähigkeit	-40 Grad C
Minimale Verarbeitungs-Temperatur	0 Grad C Wandtemperatur

**Anwendung:**

Als nachträgliche Kapillarsperre in o.g. mineralischen Baustoffen wird SchimmelPeter – SP – K – Pro eingebracht über Einfülllanzen bei Niederdruck oder mit Versickerungsflaschen drucklos. Die exakte Verfüllmenge ist abhängig vom Querschnitt des Mauerwerks und wird mittels kalibrierten Mengenzähler exakt ermittelt.

**Horizontalsperre:**

Eine einlagige Bohrreihe mit einem seitlichen Bohrlochabstand bis zu 25 cm wird erstellt. In den Ecken eines verzahnten Mauerwerks sind Ecksperrn einzubringen, um den gesamten Mauerbereich sicher mit SchimmelPeter SP – K – Pro zu versorgen. Hierzu ist notwendig, diese Ecksperrn ca. 10 cm aus der Ecke heraus anzulegen mit mindestens 2 Bohrungen. Je nach Situation vor Ort können zusätzlich darüber gelagerte 2 Bohrungen jeweils 5 cm aus der Ecke und 1 Bohrung in den Schnittpunkt der Verzahnung angeraten sein.

Die horizontale Abdichtung sollte ca. 5 – 10 cm über Bodenniveau eingebracht werden. Der Bohrkanal sollte einen Winkel von 30° - 50° haben. Der Bohrkanal soll reichen bis mindestens  $\frac{3}{4}$  der Wandstärke und so effizient reichen, dass eine Verteilung in der unteren Lagerfuge sichergestellt ist.

**Flächensperre:**

Alternativ zu einer Ausschachtung kann kapillare Querdurchfeuchtung mit einer Flächensperre saniert werden. Das anzulegende „Schachbrettmuster“ entspricht praktisch mehreren versetzt übereinanderliegenden Horizontalsperren.

Hierbei sollten die Bohrungen von unten nach oben und die Verfüllung von oben nach unten zu machen. Für einen dauerhaften Abdichtungserfolg sollte die oberste Bohrreihe ca. 10 – 15 cm über Niveau Erdreich liegen.

Bei Hohlblocksteinen sind u.U. die Kammern vorher zu verfüllen. Je nach Zustand des Bauteils, ist vor der Injektion ein kapillardichter Putz aufzubringen, welcher nach der Verlegetzeit wieder zu erneuern ist.

Flächensperren können dem Verlauf von Feuchtigkeit angepasst werden z.B. bei anliegenden Stufen von Kelleraußentritten.

**Stehsperre:**

Mit zwei versetzt ausgeführten Sperrn von oben nach unten im Bohrlochabstand von bis zu 25 cm können verzahnt gebaute Bauteile kapillar getrennt werden. Dies dichtet Verzahnungsfeuchte z.B. im Bereich Kelleraußentritte zur Hauswand oder Außenwand zu Zwischenwand ab.

**Lagerung:**

Eine frostfreie Lagerung ist notwendig und angebrochene Gebinde sollten keinen längeren Kontakt zur Luft haben, weil SchimmelPeter SP – K – Pro mit Luftfeuchtigkeit reagieren kann.

**Arbeitsschutz:**

Eine reizende Wirkung auf Haut ist bisher nicht bekannt. Dennoch wird geraten bei der Verarbeitung die starke Hydrophobierwirkung zu berücksichtigen und zumindest entsprechende Handschuhe und Schutzbrille zu tragen. Benetzte Hautstellen soll sofort mit Wasser und Seife gereinigt werden.

**Sonstiges:**

Informationen zu Transport, Entsorgung und Ökologie können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.